



Günstige Voraussetzungen für Voranschreiten in Laos

Von Jürgen Fritz

Vom 13. bis 15. November 1986 fand in Vientiane, der Hauptstadt der Volksdemokratischen Republik Laos, der IV. Parteitag der Laotischen Revolutionären Volkspartei statt. Die 303 Delegierten zogen eine Bilanz des seit Gründung der VDR Laos im Dezember 1975 zurückgelegten Weges, insbesondere der Verwirklichung der Beschlüsse des III. Parteitages (April 1982). Der Parteitag stellte fest, daß sich der Kurs der LRVP zur Verteidigung des Landes und zum Aufbau des Sozialismus bewährt hat. Im Prozeß seiner Realisierung konnte die Partei wichtige Erfahrungen gewinnen. Dank eigener Anstrengungen und mit Hilfe Vietnams, der Sowjetunion und der anderen Bruderstaaten der sozialistischen Gemeinschaft wurden für das weitere Voranschreiten günstige Voraussetzungen geschaffen.

Im vergangenen Jahrzehnt konnten die Souveränität und territoriale Integrität der VDR Laos gewahrt, die politische Stabilität des Landes aufrechterhalten und für die Bevölkerung ein Leben in Sicherheit gewährleistet werden. Die Aufgaben des Volkswirtschaftsplanes 1981 bis 1985 wurden im wesentlichen erfüllt. Zu den Haupterrungenschaften auf ökonomischem Gebiet zählt die Verdoppelung der Produktion von Reis und anderen Grundnahrungsmitteln seit 1976 auf 1,6 Millionen Tonnen. Der nationale Bedarf kann im wesentlichen befriedigt werden. Die Viehbestände vergrößerten sich um 60 Prozent. Die Industrieproduktion wuchs

auf das Vierfache. 80 Prozent der größeren Ortschaften sind heute durch Straßen miteinander verbunden. Die Außenwirtschaftsbeziehungen mit Vietnam und Kambodscha sowie den Staaten der sozialistischen Gemeinschaft konnten erweitert, der Umfang des Exports konnte auf das Fünffache erhöht werden. 52 Prozent der Bauernfamilien in den Was-

Kritisch schätzte der Parteitag ein, daß die Anstrengungen bisher ungenügend auf die vorrangige Entwicklung der Land- und Forstwirtschaft als Basis für die Industrialisierung konzentriert wurden. Es sei zu wenig getan worden, um von der noch stark ausgeprägten Naturalwirtschaft zur Warenproduktion überzugehen. Der staatliche und der genossenschaftliche Handel wären noch nicht in der Lage, die Bevölkerung ausreichend mit Konsumgütern zu versorgen. Subjektive Fehler, wie ein forciertes Tempo bei der sozialistischen Umgestaltung der Wirtschaft, die ungenügende Nutzung der von den Bruderländern und anderen Staaten gewährten Hilfe und Verzögerungen beim Übergang zur wirtschaftlichen Rechnungsführung, hätten größere Fortschritte verhindert. Eine wesentliche Ursache für diese Mängel sah der Parteitag in der ungenügenden Qualifikation der Kader.

Der Parteitag stellte die Aufgabe, die gegenwärtige sozialökonomische Lage der VDR Laos gründlich zu analysieren, um die Schwierigkeiten beim Aufbau des Sozialismus und ihre Ursachen klarer zu erkennen. Trotz reicher natürlicher Ressourcen gehöre Laos noch zu den 20 ärmsten und unterentwickeltesten Ländern der Erde.

Die LRVP ist bestrebt, eine schöpferische Strategie auszuarbeiten, um diese Situation allmählich zu verändern. Hauptrichtungen ihrer Führungstätigkeit in der Übergangsperiode zum So-

Fakten über die LRVP

Gegründet: März 1955, hervorgegangen aus der KP Indochinas

Mitglieder: 45 000

Zentralkomitee: 51 Mitglieder und 9 Kandidaten

Politbüro des ZK: 11 Mitglieder und 2 Kandidaten

Sekretariat des ZK: 9 Mitglieder

Generalsekretär des ZK: Kay-sone Phommvihane

serreisanbaugebieten sind in 3420 Produktionsgenossenschaften zusammengeschlossen. Insgesamt wuchs das Nationaleinkommen pro Kopf der Bevölkerung um 60 Prozent. Das Analphabetentum konnte in der VDR Laos beseitigt werden. Ein Viertel der multinationalen Bevölkerung steht im Lernprozeß. Ende 1985 verfügte das Land über etwa 6000 Kader mit Hochschulbildung. Im Gesundheitswesen sind zahlreiche medizinische Einrichtungen neu entstanden. Die Zahl der Ärzte wuchs um 59 Prozent.